

Der Straßensozialarbeiter, Herr Andreas Luckau, erläutert seinen Bericht. Insbesondere bleibt festzuhalten, dass sich die Jugendlichen in Schortens noch „dorfähnlich“ verhalten, weil sie sich untereinander kennen. Der Jugendtreff in Roffhausen hat sich etabliert und wird gut angenommen. Es hat eine Vernetzung mit dem Aktivspielplatz in Middelsfähr stattgefunden. Die Probleme in Accum konnten ausgeräumt werden; des Weiteren findet dort Donnerstagabends im Gemeindehaus ein offener Jugendtreff statt. Der Problembereich besteht insbesondere in Heidmühle, da sich dort Gruppen in unterschiedlicher Größe an verschiedenen Plätzen aufhalten.

Auf Nachfrage von RM Finke teilt Herr Luckau mit, dass es in Schortens keine Drogenproblematik hinsichtlich harter Drogen, wie Kokain oder Heroin, gibt. Weichdrogen wie Haschisch werden vermutlich gelegentlich konsumiert. Das Hauptproblem liegt in dem Konsum von Alkoholika. Des Weiteren wird mitgeteilt, dass unter „ordnungspolitischen Maßnahmen“ die Inanspruchnahme der Hilfe durch die Polizei gemeint ist.

BM Böhling spricht das Lob für die bislang geleistete Arbeit aus. Auf seine Anfrage teilt Herr Luckau mit, dass der Jugendtreff Hohe Gast langsam wieder angenommen wird. Des Weiteren wird der Jugendtreff an der Beethovenstraße / Skateranlage gut angenommen. Leider sind diese beiden Plätze für den Ortskernbereich aufgrund der Größe der Gruppen zu klein.

Auf Nachfrage von RM Schwitters wird mitgeteilt, dass sich eine Gruppe von Jugendlichen - bis zu 90 Personen - im Jugendheim am Klosterpark trifft, um dann von dort aus zu einem Diskothekenbesuch aufzubrechen.

RM Sutorius teilt mit, dass sich am Wasserwerkgebäude in Grafschaft Donnerstagabends Jugendliche treffen sollen. Herr Luckau wird diese Anregung aufgreifen.

BM Böhling teilt mit, dass die Anregungen aus dem Bericht von Herrn Luckau an den Landkreis Friesland weitergeleitet werden und ein Informationsaustausch mit der Verwaltung und der örtlichen Polizei im zulässigen Rahmen erfolgt.

Auf Anregung der Ausschussvorsitzenden wird Herr Luckau ein Konzept zur Lösung des Generationskonfliktes für den Ausschuss erarbeiten. Abschließend spricht sie Herrn Luckau den Dank für seine bisherige Arbeit aus.